

Anmeldung: „Polizeiarbeit in Brandenburg...“  
am 22. Juni 2016 in Potsdam

Name, Vorname

Anschrift

Tel.-Nr.

E-Mail

Fax: (0331) 2 75 88 18

Veranstaltungsort:

**Altes Rathaus**  
Am Alten Markt 9

14467 Potsdam

---

**Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum  
17. Juni 2016 bei uns an.**

Sie haben die Möglichkeit, sich entweder  
per Fax an 0331/2 75 88 18,  
per E-Mail an [anmeldung.potsdam@fes.de](mailto:anmeldung.potsdam@fes.de) bzw.  
im Internet unter [www.fes.de/Potsdam](http://www.fes.de/Potsdam) anzumel-  
den. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn  
Sie keine Absage von uns erhalten.

Sollten Sie trotz Ihrer Anmeldung an der Teil-  
nahme verhindert sein, teilen Sie uns dies bitte  
umgehend mit.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der  
Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veran-  
staltung an die Mitarbeiter\_innen des Landesbüros.

**Der Eintritt ist frei.**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Brandenburg  
Hermann-Elflein-Straße 30-31  
14467 Potsdam

Tel. 0331/29 25 55



EINLADUNG

Diskussionsveranstaltung

**Vorhersagende Polizeiarbeit in  
Brandenburg –  
Moderne Polizeiarbeit oder  
digitale Glaskugel?**

---

**Mittwoch, 22. Juni 2016, 19.00 bis 21.00 Uhr  
Potsdam**

Brandenburg übt sich in der computergestützten Bekämpfung von Kriminalität. Spezielle Software berechnet das Verhaltensmuster der Täter sowie die Wahrscheinlichkeit für künftige ähnliche Fälle. Die Anbieter von Programmen wie "precobs" oder dem "Domain Awareness System" von Microsoft versprechen die Polizeiarbeit der Zukunft, denn sie ermitteln Straftaten bevor sie passieren. Das klingt nach Science-Fiction, ist aber in anderen Bundesländern bereits Realität. Ausgangsdaten ihrer Produkte sind Aufzeichnungen von Überwachungskameras, Funkzellen-Auswertungen sowie interne Polizei- und Verbrechenstatistiken. Theoretisch können noch viel mehr sensible Daten hinzukommen. Dazu gehören öffentlich zugängliche Informationen wie Kontaktlisten von Facebook oder Twitter, Veranstaltungskalender oder der Wetterbericht. Die Landesdatenschutzbeauftragte, Dagmar Hartge, bewertet die Einführung daher kritisch. Zusammen mit unseren Gästen stellen wir uns die Frage, ob tatsächlich jedes Instrument für die Bekämpfung von Kriminalität in Brandenburg herangezogen werden darf? Was leisten die Programme heute schon? Wo müssen ihre Grenzen liegen?

Sie sind herzlich eingeladen.

Eugen Meckel

Leiter des Landesbüros Brandenburg

## Program m

---

Begrüßung

**Eugen Meckel**

Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung in die Thematik

**Eric Mülling**

Doktorand an der Universität Potsdam,  
forscht über Big Data und digitalen Ungehorsam

Podiumsdiskussion

mit

**Dr. Thomas Schweer**

Sozialwissenschaftler und Entwickler der  
Prognosesoftware „precobs“

**Roger Höppner**

Leiter des Behördenstabes des Polizeipräsidiums

**Sören Kosanke**

MdL, SPD Brandenburg

**Lorena Jaume-Palasi**

forscht zu Rechtsphilosophie und politischer  
Philosophie an der Ludwig-Maximilians-  
Universität München  
<http://algorithmwatch.org/>

---

Gesprächsleitung

**Eric Mülling**

**Twitter-Hashtag #epolizei**

---

*Im Anschluss laden wir Sie ein zum Austausch  
bei einer Brezel und Wein.*